

Mit einem

Wiederöffnung | Der Royal Canal in Irland ist

Von Jutta Streimelweger

Es gibt viele Bilder, die einem zuerst in den Kopf kommen, wenn es um Irland geht. Sei es die unberührte Natur, Schafherden, Kleeblätter oder Kobolde, die einen Goldtopf am Ende eines Regenbogens verstecken: Irland hält so manche Faszination bereit und möchte entdeckt werden! Sind die Küstenregion und der Shannon bereits touristisch sehr erschlossen, wartet der Royal Canal als alter-neuer Wasserweg mit unberührter Landschaft auf, erkundet wird er am besten mit einem Hausboot. Ein Spaß für die ganze Familie!

Neben dem bekanntesten Ziel für Bootsfahrer, dem Shannon, wartet nun der knapp 146 Kilometer lange Royal Canal mit dem Charme einer Neuheit auf: Nach 58 Jahren Dornröschenschlaf ist es nun wieder Mietbooten möglich, auf dem Wasserweg von Dublin nach Richmond Harbour Nahe dem Shannon zu verkehren.

Ursprünglich wurde der Royal Canal 1789 als Konkurrenz zum Grand Canal errichtet – zu die-

ser Zeit ahnte noch niemand, dass dieser Kanal Millionen verschlingen würde. In den 1830er-Jahren erlebte der königliche Kanal seine Blütezeit: Jährlich waren 40.000 Passagiere und 80.000 Tonnen Güter auf dem ihm unterwegs, doch das Ende für ihn kam bald und in Form der Eisenbahn. 1845 eroberte die Bahn Irland und den Güter- und Personentransport. Es sollte trotzdem aber noch knapp 100 Jahren dauern, bis die Frächter ihren Transport auf den Royal Canal einstellten – seine letzte Fracht war ganz landestypisch: 88 Guinness-Fässer. 1961 wurde der Canal offiziell geschlossen. Erst 13 Jahren später kam es in der Bevölkerung rund um den Canal zu Bestrebungen, den Wasserweg wieder bootstauglich zu machen. Der Verein IWAI setzte alles daran, die Menschen einzubinden, denn nur zusammen konnte dieses Projekt gemeistert werden. Und noch heute sprechen die Iren in den Dörfern am Rande des Royal Canals stolz über die Zeit, als sie selbst zur Schaufel griffen, um für ihren Kanal einzustehen. Bereits 1990 konnte ein



Naturbelassene Landschaften säumen den Weg entlang des Royal Canals: Zu entdecken gibt es neben grünem Gras auch einzigartige Weiden, Felder und Wälder, die zum Verweilen einladen.

„Bootfahren kann jeder“

Tipps & Tricks | Aller Anfang ist schwer – nicht so beim Hausbootfahren: „Es ist kinderleicht“, so Böckl.

Ob Knoten, Schleusen oder die Navigation – es gibt vieles, das künftigen Hausbootfahrern die Lust am Natururlaub mit der Angst streitig macht.

„So schwer ist es gar nicht“, weiß Hausbootspezialist Harald Böckl. „An Bord erhält der Urlauber eine kurze Einschulung, und dann kann es gleich losgehen. Sollte das Fahren mit unseren Flussbooten so schwer sein, würde es keine Hausboote mehr geben“, scherzt der bekennende Bootfan. Außerdem stehen den künftigen Navigatoren über Royal Canal und Co. Profis in

Form von Telefondiensten und schlaun Büchern zur Seite: „Schleusenwerter helfen beim Durchqueren der Wasseraufzüge. Und ein kurzer Anruf genügt, und jemand vor Ort hilft weiter“, so Böckl.

Das Steuern des Boots funktioniert via Motor, das Trängieren mit dem Ufer kommt vor – passieren kann aber nichts: „Wir hatten noch keine Unfälle. Wenn einem einmal das Hausbootfieber gepackt hat, will man gar nichts anderes mehr machen“, weiß Harald Böckl über seine Passion bescheid.



An jeder Ecke gibt es etwas zu entdecken: In Irland auf Hausboottour wird niemand langweilig.

Fotos: Jutta Streimelweger

Boot durch Irland

nun wieder für Mietboote geöffnet: Irland-Genuss für Reisepioniere.

Abschnitt des Royal Canals wieder eröffnet werden, ein erster Meilenstein für die fleißigen Helfer. Von nun an war es wieder möglich, die Strecke von Dublin bis Mullingar zu befahren. Doch der Weg bis zur vollständigen Sanierung war noch weit. Im Jahr 2010 sollte der Royal wieder vollständig bis Richmond Harbour befahrbar sein, doch soweit kam es aufgrund eines undichten Kanalbettes nicht. Erst 2012 war der Canal dauerhaft und durchgehend benutzbar – nun soll er auch für Hausboote erschlossen werden.

Hausboote unterwegs auf dem Royal Canal

Hausboot Böckl ist der erste Anbieter, der Royal-Canal-Pioniere Reisen und Touren in das Herz Irlands vermittelt. Hausbootfahren ist durchaus nicht nur etwas für Wassernixen und Matrosen. Die gemütlichen Boote haben Platz für bis zu zwölf Personen und sind lediglich eine kleine Herausforderung für Abenteurer. Familienurlaub oder Pärchenidylle, alles

ist auf den motorbetriebenen Wassergefährten vorstellbar. Verletzungsgefahr für Mensch und Boot gibt es kaum – Hausboote fahren bis zu 15 km/h.

Es ist möglich, überall entlang des Royal Canals mit den Booten anzulegen. Vielerorts wird man im Pub herzlich willkommen geheißen, denn Touristen, die den Kanal mit Leben erfüllen, sieht man gerne. Wer gleich alle Wunder von Irlands Wasserwegen auf einmal entdecken will, hat nun dank des Royal Canals die Chance dazu. In drei Wochen kann ein Dreieck gefahren werden: vom Royal Canal nach Dublin, über den Grand Canal zum Shannon und dann zurück zum Anfang. Natürlich sind auch Kurzbesuche auf dem neuen Kanal möglich. Wer jetzt Lust auf die irländischen Schätze bekommen hat, aber noch am Hausboot zweifelt, sollte sich informieren. Hausbootfahren ist nämlich keineswegs eine Kunst, die nicht in ein paar Minuten erlernt werden kann. Mit der Küche an Bord ist es weiters nicht schwer, sich auch abseits von Pubs & Co. mit schmackhaftem Essen

zu versorgen, liefern doch auch Supermärkte direkt zum Boot. Jedes schwimmende Gefährt ist außerdem auch mit einem Handbuch ausgestattet, das einfach erklärt so manches Problem lösen kann. Natürlich wird man nicht einfach so auf die Reise geschickt: Eine Einschulung gibt es auch, im Notfall eine Telefonnummer zum Profi. Wem beim Bootfahren alleine langweilig wird, dem steht die Möglichkeit offen, Fahrräder mit an Bord zu nehmen. So kann neben dem Kanal geradelt werden. Irland hält kulinarisch einiges bereit: Fisch steht natürlich auf der Speisekarte, aber auch andere schmackhafte Spezialitäten gilt es zu entdecken. So mancher Pub kann sich da schon als kleine Hochburg der Kulinarik herausstellen.

Der Start in das Hausbooterlebnis in Irland ist keinesfalls beschwerlich: In knapp zweieinhalb Stunden Flug hat man die Insel erreicht und festen Boden unter den Füßen, den man nach eineinhalbstündigem Transfer auch sogleich in Richmond Harbour wieder mit Hausboot auf dem Wasser verlieren kann.

Daten & Fakten

Der Royal Canal verbindet Dublin mit dem Shannon bei Richmond Harbour:

Der Royal Canal

- Länge: 145,6 Kilometer
- Schleusen: 46 – davon 10 „Doppel-Schleusen“
- Höchster Punkt: 94,3 Meter im Bereich von Mullingar
- Maximaler Tiefgang: 1,20 Meter
- Durchfahrtsöhe: 3 Meter
- Schleusengröße: 21 Meter lang und 3,9 Meter breit

Anreise

- Flug: Direktflug von Wien-Schwechat nach Dublin. Die Flugdauer beträgt 2 Stunden und 20 Minuten.
- Transfer: Direkt über den Hausbootveranstalter buchbar. Von Dublin nach Richmond Harbour ist der Transport via Kleinbus oder Taxi in eineinhalb Stunden möglich.

Veranstalter

Die ersten Hausboote auf dem Royal Canal werden durch Hausboot Böckl vermittelt.

- Kontakt: Hausboot Böckl
☎ 01/4704708
ferien@hausboot-boeckl.com
www.hausboot-boeckl.com



Zauberhafte Landschaft erstreckt sich rund um den Royal Canal. Mindestens genauso zauberhaft ist so mancher kleiner Ort entlang des Wasserwegs, der durch Unberührtheit und Freundlichkeit glänzt. Gäste sind überall gerne willkommen, Pubs bieten Ablenkung vom Hausbootalltag.